



PHOTONEWS

ZEITUNG FÜR FOTOGRAFIE

C 3107

Nr. 3/25

März 2025

37. Jahrgang

€ 4,20 (in D)

€ 5,50 (A, NL, F, B, I, L)

CHF 5,50



BEST PRACTICE: IN ESSEN **EMOP BERLIN:** FRAGEN AN MAREN LÜBBKE-TIDOW **MANFRED HEITING:** BIBLIOTHEK **FOTOGRAFIE AUS DEN USA:** IN AMSTERDAM **TRUE COLORS:** IN WIEN **INTERVIEWS:** MIT DANIELA BAUMANN, KLAUS SACHS-HOMBACH, JOHANNA-MARIA FRITZ **WINFRIED BULLINGER, NATALIA EVELYN BENCICOVA, RADICAL BEAUTY:** PORTFOLIOS **FOTOVEREIN:** F3 **NACHRUF, BÜCHER, WETTBEWERBE, TERMINE, HOCHSCHULEN, AUSSTELLUNGEN**



„Alice – Veil“, 2017. © Natalia Evelyn Bencicova / Jaeger Art

Natalia Evelyn Bencicova

Fiktionen, die auf Wahrheiten beruhen



„Second Virgin – Trap“, 2025. © Natalia Evelyn Bencicova / Jaeger Art



„Asymptote – Archive“, 2016. © Natalia Evelyn Bencicova / Jaeger Art

Natalia Evelyn Bencicova als Fotografin zu bezeichnen ist nicht ganz falsch, jedoch nicht ausreichend. Mit Fotografie, Video und digitalen Techniken konstruiert die junge Slowakin ihre eigene visuelle, real-irreale Welt, die als Reflexion ihrer Gedanken, Erfahrungen und Fragen zu verstehen ist. Die plakativen Bilder locken zum Hinsehen und provozieren zum Nachdenken über das Dargestellte. Oft tragen die Bilder autobiografische Züge. Erinnerungen an ihre slowakische Heimat spielen eine Rolle sowie Gedanken über die zunehmend durch Digitalisierung und Mechanisierung geprägte Welt. Die Bilder wirken kryptisch, kühl, in gewisser Weise auch melancholisch. Sind das noch reale Personen oder handelt es sich bereits um die Vision von uniformen Humanoiden?

Diese Fragen adressiert Bencicova in ihren Bildern, ohne Erklärungen anzubieten. Ihre Inszenierungen lassen offen, was real und was konstruiert ist. Das erzeugte Unbehagen ist dabei ebenso beabsichtigt wie die kritische Befragung des Zustandes, in dem sich unsere Gesellschaften befinden.

Einerseits ist Bencicova eine genaue Beobachterin der Wirklichkeit, doch möchte sie nicht als „Dokumentaristin“ verstanden werden. Mit Hilfe digitaler Technik erzeugt sie eine minimalistisch geprägte Atmosphäre. Durch Masken und Verkleidungen der Modelle schafft sie zusätzliche Distanz zur Realität.

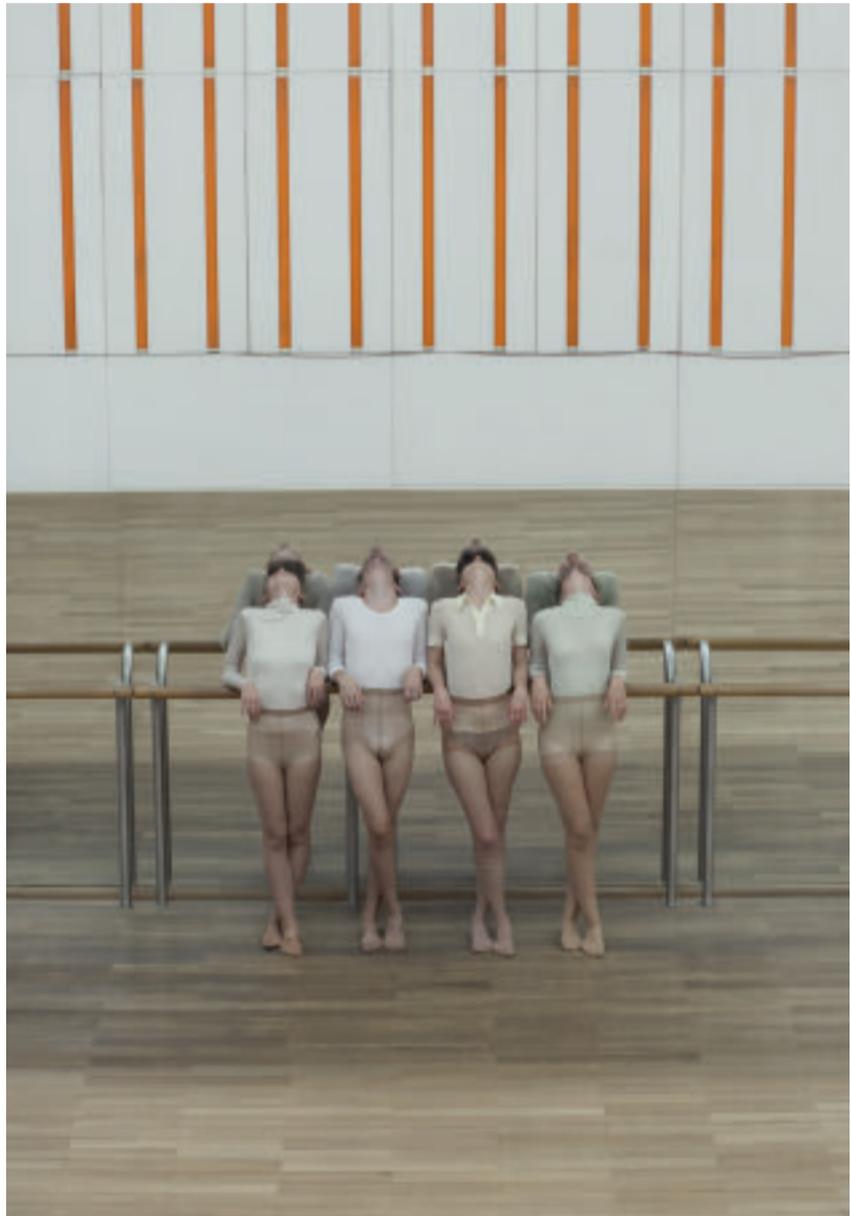
Es ist unverkennbar, dass viele ihrer Bilder Merkmale der Modefotografie enthalten. Denn bei ihren kommerziellen Aufträgen spielt die Modefotografie eine gewisse Rolle. Somit befruchten sich die beiden Bereiche gegenseitig. Aus der Mischung von notwendiger Präzision bei der Inszenierung der Modeaufträge und der Phantasie, mit der sie ihre freien Serien realisiert, entstehen in beiden Bereichen interessante und prägnante Bildwelten.

Bei freien Arbeiten steht am Anfang immer ein konkretes Thema, dann sucht Natalia Evelyn Bencicova nach Wegen der Visualisierung und beschreibt ihre Bilder zutreffend als „Fiktionen, die auf Wahrheiten beruhen“. *D.B.*

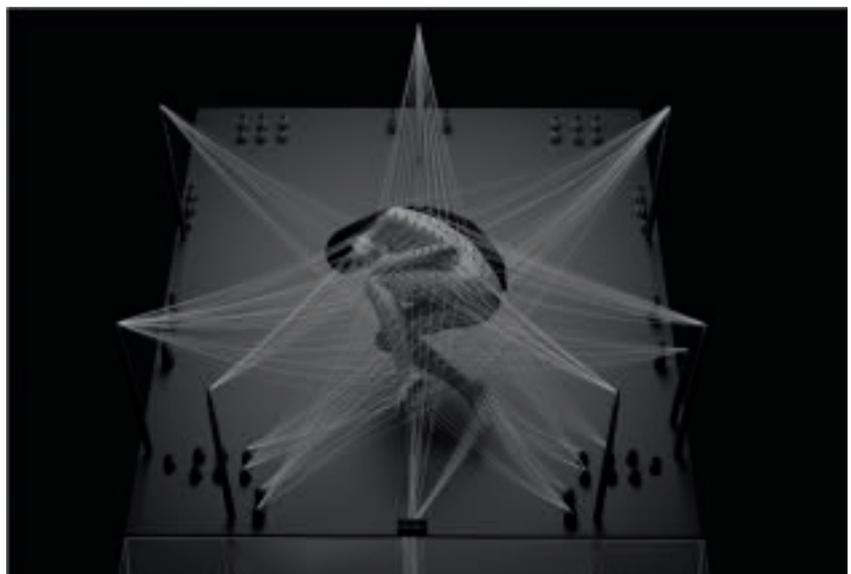
Natalia Evelyn Bencicova, geb. 1992 in Bratislava, studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien und lebt heute überwiegend in Berlin. Im Rahmen des EMOP Berlin sind zwei Ausstellungen von ihr zu sehen: Jaeger Art zeigt die Werkgruppe „Asymptote“ vom 1.3. bis 12.4.2025 (Vernissage: 28.2. um 19 Uhr) und in den Reinbeckhallen wird vom 2. bis 30. März die von Candice M. Hamelin kuratierte Ausstellung „Immersion“ präsentiert (Vernissage: 1.3. um 16 Uhr). Hier sind auch Performances und ein Künstlergespräch geplant.



„Asymptote – Shapeshifter“, 2016. © Natalia Evelyn Bencicova / Jaeger Art



„Asymptote – Anomaly“, 2016. © Natalia Evelyn Bencicova / Jaeger Art



Genesis, aus der Serie Æther, 3D-Rendering, 2023 (mit Samson G Balfour Smith). © Natalia Evelyn Bencicova (Ausstellung Reinbeckhallen)